

RW/0381

S-Bahn Rostock

-Beta-

Inhalt

1. Einleitung	3
2. Über diese Strecke.....	4
3. Möglichkeiten	5
4. Szenario.....	6
5. Notwendige Downloads	8
6. Schluss	9

1. Einleitung

Als die aufstrebende Hanse- und Bezirksstadt Rostock nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges zum Industriezentrum des Landes Mecklenburg aufgebaut wurde, wuchs mit der Anzahl der Arbeitsplätze in Schiff- und Maschinenbau, Fischerei und anderen Wirtschaftszweigen auch der Bedarf an Wohnraum. Lagen die bebauten Stadtgrenzen bis in die 1950er Jahre im Süden direkt am Hauptbahnhof, im Osten an der Warnow und im Norden in Marienehe, begann in den 1960er mit der Errichtung der neuen Südstadt die massive Bevölkerungsexpansion. Doch genügte der geschaffene Wohnraum südlich vom Hauptbahnhof längst nicht: Im Norden der Stadt entstanden bis Anfang der 1980er Jahre die in Plattenbauweise errichteten Stadtteile Lichtenhagen, Lütten Klein, Groß Klein, Evershagen und Schmarl, die zur Heimat für über 100.000 Menschen geworden waren. Die bis dahin eingleisige Strecke über Marienehe und Schmarl nach Warnemünde genügte den neuen Anforderungen an den Verkehr so natürlich nicht mehr. Der zweigleisige Aus- und Neubau der Strecke über Evershagen, Lütten Klein und Lichtenhagen wurde beschlossen und als FDJ-Jugendobjekt zu Beginn der 1970er Jahre in Betrieb genommen. In Spitzenzeiten pendelten zwischen dem Ostseebad Warnemünde und dem Rostocker Hauptbahnhof zunächst dieselbetrieben, ab 1986/87 auch in elektrischer Traktion, zweiteilige Doppelstockzüge der Bauarten DBvu(e) und DBvq(e). Später wurde das Streckennetz zum Überseehafen Nord noch erweitert. Dies wurde zum einen notwendig, um die vielen Werktätigen zu ihren Arbeitsplätzen bringen zu können, zum anderen aber wuchsen entlang der Strecke zum Hafen ab etwa Mitte der 1980er Jahre nacheinander die Neubaustadtteile Dierkow und Toitenwinkel aus dem Boden. Von den neuen Bewohnern wurde die S-Bahnverbindung jedoch nicht angenommen, wozu nicht nur der Stundentakt, sondern auch lange und teilweise beschwerliche Wege durch Morast und bisweilen auch Kletterpartien über Fernheizungsrohre sorgten. Mit dem Bau des Düngemittelwerkes in Poppendorf bei Bentwisch erfolgte die Einrichtung eines Werksverkehrs für die dort Beschäftigten. Gleich drei vierteilige Doppelstockzüge verkehrten zwischen Warnemünde und dem Werk, wofür alle Bahnsteige auf 250m Länge erweitert werden mussten.



2. Über diese Strecke



Im Jahre 2011 entstand diese Karte aus einem Nachmittagsdiorama heraus. Vom nachgestellten Bahnhof Parkstraße ging es schnell Richtung Hauptbahnhof, dann nach Warnemünde. Weitere kleinere Streckenäste folgten und aus anfänglich nur angedeuteten Straßenbahnschienen, die die S-Bahn an verschiedenen Stellen kreuzte, wurde mit der Zeit ein kleines Netz mit Haltestellen, Beschilderungen und anderen typischen Straßenbahnbauten – denn seinerzeit hieß es noch, dass ein Multiplayermodus für Railworks geplant war und es erschien eine nette Idee, S- und Straßenbahnverkehr auf einer Karte zu kombinieren.

Als die S-Bahnstrecke einigermaßen soweit fertiggestellt war, dass ein durchgehender Betrieb zwischen Warnemünde und Rostock möglich war, fehlten natürlich die passenden Fahrzeuge. Die bis dahin virtuell verkehrenden Silberlinge wirkten doch ziemlich deplatziert. So stieg ich nach dem Objekt- in den Fahrzeugbau ein, um etwas Passendes auf die Gleise zu bekommen, woraus sich dann ein Kleinunternehmen entwickelte. Die Arbeiten an der Strecke wurden darum nach und nach zurückgefahren, bis sie völlig eingeschlafen sind. Damit die ganze Arbeit allerdings nicht völlig umsonst gewesen sein soll, habe ich mich dazu entschlossen, sie so wie sie ist, zu veröffentlichen.

Als diese Strecke gebaut wurde, gab es weder funktionierende Google-Maps-Overlays, noch Zick-Zack-Oberleitung, Kurvenüberhöhung oder hin- und herwackelnde Führerstände in Kurven. Darum sind auf der gesamten Strecke auch keine Übergangsbögen verbaut. Jedoch sollte dies nicht allzu sehr ins Gewicht fallen, da die Streckenhöchstgeschwindigkeit so gering ist, dass der Wackeleffekt nicht in besonderem Maße in Erscheinung treten sollte. Auch in der Landschaft klaffen stellenweise Lücken. Alles in allem aber kann die Strecke für Bastler und Neueinsteiger, deren Motivation beim Anblick einer flachen Landschaft im Keller ist, sicherlich einiges bieten.



3. Möglichkeiten

Sowohl für den Experten, als auch für den absoluten Neueinsteiger in Sachen Streckenbau bietet die Karte vielfältige Möglichkeiten. Der versierte Fachmann würde wohl als erstes die 2D-Gleise gegen Dreidimensionale samt Signalisierung austauschen – oder sie gleich ganz herausreißen und neu verlegen. Ein anderer würde vielleicht die Lücken in der Landschaft gekonnt auffüllen (nicht vergessen: Den Horizont schließt man mit Kiefernwaldtapetenlofts!), wieder ein anderer würde das Straßenbahnnetz komplettieren (passende Signale und KI-Straßenbahnen sind enthalten), während der nächste womöglich die Waldbahn zwischen Rövershagen und Graal-Müritz weiterbastelt oder gar bis nach Rügen will. Man könnte zudem die alten Kuju-Signale entfernen und gegen die aus dem Addon „Bahnknoten Seddin“ austauschen. Auch wäre es möglich, alle Bahnhofsnamen umzubenennen, die Portale an den Streckenenden abzureißen und ganz nach eigener Fasson bis zum Ende seines Lateins weiterzubauen. Es sollte für jeden ambitionierten Menschen mit Zeit etwas dabei sein – nur anfangen muss man.



4. Szenario

Mit der Strecke mitgeliefert wird ein 45-minütiges Szenario, das Sie vom Düngemittelwerk Poppendorf nach Warnemünde führt. Sie fahren eine E-Lok der Baureihe 243 mit drei vierteiligen Doppelstockwagen. Unterwegs werden Sie einigen Güter- und Personenzügen begegnen und natürlich regen S-Bahnverkehr miterleben, denn die Aufgabe spielt zur Hauptverkehrszeit. An Rollmaterial benötigen Sie die folgenden, z. T. kostenpflichtigen Addons:

RW/0381



Rekowagen Bghw & BDghw

(kostenpflichtig, www.rw-0381.de)



Mitteleinstiegswagen Bmh

(kostenlos, wird mitgeliefert)



Doppelstockwagen DBvu

(kostenpflichtig, www.rw-0381.de)



Doppelstockwagen DBmq & DBmu

(kostenlos, wird mitgeliefert)



virtualRailroads



Diesellok BR 132

(kostenpflichtig, www.virtual-railroads.de)



E-Lok BR 243 (ältere DR-Verion, nicht EL)

(kostenpflichtig, www.virtual-railroads.de)



Staubgutwagen KDS 56

(kostenpflichtig, www.virtual-railroads.de)

Hinweis: Sollten Sie die in diesem zip-Archiv enthaltenen mitgelieferten Fahrzeuge schon besitzen, so brauchen Sie diese nicht erneut zu installieren.



5. Notwendige Downloads

Natürlich kommt auch die Strecke selbst nicht ohne zusätzliche Downloads aus, jedoch beschränken sich diese Zusätze, die über externe Seiten erhältlich sind auf ein erträgliches Minimum.

www.railworks.cz

Häuserset „Městské domy_1“ (unter Punkt „verejné budovy“); Mauerseit „Operne zdi_Mube“ (unter Punkt „tratove-objekty“); Brücken- und Bahndammsets „Mostky a propustky_1“, „Trat'ove naspy zarezy“, „Ocelobetonovy most“, „Kamenne mosty1_Cybgate“ und „Betonove mosty1_Cybgate“ (alles unter Punkt „mosty-mostky-propustky“)

www.uktrainsim.com

Straßenbahngleise „Ryos Standard Gauge Tram Tracks Beta“; File ID: 21191

www.rail-sim.de

Bahnhofsuhren DR (animiert) v.1.0 von Heiko Müller

DR Hektometersteine v.1.0 von Holzlaender

Streckenaddons

Im Köblitzer Bergland

Berlin – Leipzig

Unbekannter Herkunft

GreatNortherner: Portland; GNRy; Allegheny

Keithmross: Port Road

WOP: Zwischen Elster und Saale



6. Schluss

Es wird keine Haftung übernommen für Schäden an Hard- und Software, Körper und Geist, die durch die Verwendung des Inhaltes der Zip-Datei *RW0381-S-Bahn-Rostock.zip* auftreten können. Sämtliche Inhalte der Streckenkarte, nicht jedoch die Eigenschaften der mitgelieferten Objekte (3D-Modell, Texturen etc.) in den Asset-Ordnern „DR“ und „RW0381“ können nach Belieben umgestaltet werden. Die Weitergabe der Strecke insbesondere, wenn sie erweitert oder anderweitig umgestaltet worden ist und alle mitgelieferten Objekte darf ausschließlich kostenlos erfolgen, zudem muss diese PDF-Datei in unveränderter Weise enthalten sein.

Mathias Müller

Rostock, 21.08.2014

Web: rw-0381.blogspot.com

Mail: post@rw-0381.de



